

# Die Rache des Drachenkämpfers

Die Rache eines Jungen an dem Feind des ganzen Reiches,

SasuxSaku (Kapi 10 ist da!!!)

Von abgemeldet

## Kapitel 4: Eine Chance...

Kapitel 4: Eine Chance...

„So, so. Du willst also Drachenkämpfer werden“ sagte die Blondine, deren Alter er einfach nicht bestimmen konnte. Sasuke hatte den Grund seines Besuches sofort vorgetragen. Ohne sich vorzustellen, ohne der Leiterin die Chance zu geben irgendetwas zu sagen. Er war einfach zu nervös gewesen. Doch auch nachdem er sein Anliegen eröffnet hatte, egal ob höflich oder unhöflich, die Nervosität verschwand einfach nicht.

„Ja das möchte ich“ sagte er mit einer Verbeugung. Er bemühte sich, seine Stimme ruhig klingen zu lassen.

„Du weißt, dass man den Menschen, den man um etwas bittet, erst einmal die Chance lassen sollte, sich vorzustellen?“ meinte sie mit ernster Stimme. Doch in ihren Augen glänzte die Ironie.

„Ja, natürlich. Es tut mir Leid“ wieder verbeugte er sich. Wie er diesen Unterwürfigkeitsquatsch doch hasste. Aber Sakura sagte, dass sie aufbrausend sein kann. Das wollte er lieber nicht ausprobieren.

„Nun gut, also. Ich heiße Tsunade, aber das wirst du wahrscheinlich schon wissen. Aber...“ Tsunade sah den Jungen ernst an, selbst in ihren Augen war die Ironie verblasst. „Du bist weder adlig, so wie du aussiehst,“ sie musterte kurz sein Dreck verschmiertes Hemd und die zerrissene Hose „noch bist du ein Soldat. Und du musst eins von beiden sein, um Drachenkämpfer zu werden“ Sasuke ballte die Hände zu Fäusten, sodass seine Knochen hervortraten. Wut kam hoch. Das wusste er doch schon längst. Er wollte sie am liebsten anschreien, doch er sagte nur mit ruhiger Stimme

„Ich weiß, aber ich habe gehört, dass sie einen Mangel an auszubildenden Drachenkämpfern haben. Ich dachte, sie würden vielleicht ein Ausnahme machen“ Tsunades Augenbrauen waren immer weiter hoch gerutscht, während er gesprochen hatte.

„Du wusstest also, dass uns ein paar fehlen und da dachtest du, du versuchst einfach dein Glück? Mutig, wirklich mutig“ Die letzten Worte schien sie eher zu sich selbst zu sprechen.

„Was mich wundert, ist, dass du davon überhaupt wusstest. Das ist Insider-Wissen. Wir

haben nichts davon an die Öffentlichkeit geraten lassen. Aber ich werde nicht nachfragen, woher du das weißt. Fakt ist, dass es ein Gesetz gibt, das vorgibt, dass nur Adlige oder Soldaten Drachenkämpfer werden dürfen. Es werden keine Ausnahmen gemacht.“ Sie widmete sich mit diesen Worten wieder ganz den Unterlagen, die vor ihr lagen. Es war offensichtlich, dass das Gespräch für sie beendet war. Doch bei Sasuke riss der Geduldsfaden. Bis jetzt hatte er mit unbewegtem Gesicht dagestanden, doch nun verzerrten sich seine Züge vor Wut. Mit der Faust schlug er auf den Tisch. Überrascht, aber auch sichtlich wütend sah Tsunade von ihren Unterlagen auf. Man sah ihr an, dass sie auffahren wollte, doch etwas in Sasukes Blick lies sie innehalten.

„Gesetz?“ schrie der Schwarzhaarige sie an. Er war außer sich vor Wut. „Dank eurem Wahnsinnigen Gesetz wurden die Dörfer im Norden nieder gebrannt. Nur weil euer *Gesetz*“ er spuckte dieses Wort geradezu aus, „ es vorschreibt, habt ihr zu wenig Drachenkämpfer. Nur deswegen sind hunderte von Menschen gestorben. Nur wegen eurem beschissenen Gesetz sind meine Eltern tot!“ letzteres wollte er eigentlich gar nicht sagen, doch nun war es raus. Zitternd vor Wut stand er vor ihr. Scheiße! Und jetzt? war Sasukes einziger Gedanke. Seine Hände waren schweißnass. Er hatte gerade sein Chance, Drachenkämpfer zu werden verspielt. Aber es war einfach Wahnsinn, dass sie die Tötung von Menschen wegen einem solch blöden Gesetz zuließen. Der erwartete Wutausbruch blieb aus. Stattdessen legte Tsunade nur ihr Kinn auf ihre gefalteten Hände und musterte ihn. Beide sahen sich in die Augen. Der eine Wuterfüllt, den Ausdruck der Anderen konnte man nicht deuten. Man konnte nur den Atem der beiden hören.

Gerade als es Sasuke unangenehm wurde und er etwas sagen wollte, unterbrach Tsunade die Stille. „Du kommst von den Dörfern im Norden? Deswegen bist du wahrscheinlich auch so angekokelt. Der Angesprochene nickte nur knapp. Seine Zähne knirschten, so stark biss er seine Zähne zusammen. Wieder musterte die Blondine ihn. „Wie heißt du?“ Von der direkten Frage überrumpelt, stammelt er nur ein „S-sasuke Uchiha“ „Uchiha?“ fragte sie überrascht. Einen Moment sah sie verblüfft aus, doch dann hatte sie sich wieder in der Gewalt. Der Junge fragte sich, warum sie so verblüfft war, kam aber zu keinem Ergebnis. Es war doch ein ganz normaler Name. „Kannst du kämpfen?“ ihre Stimme hatte nun einen Ton, der wahrscheinlich interessiert klingen sollte, doch für Sasuke einfach nur kalt wirkte. „Ähem... nein“ verlegen kratzte er sich am Kopf. Wer dachte, Tsunades Augenbrauen gingen nicht mehr höher, der hatte sich geschnitten. Der Gesichtsausdruck der Blonden sah so komisch aus, dass Sasuke sich trotz seiner Wut zusammenzureißen musste, um nicht laut loszuprusten. Tsunade schien immer noch zu überlegen, während sie ihn musterte. Er war immer noch nervös. Warum hatte sie ihn nicht schon längst rausgeschmissen? Verlangte sie irgendetwas von ihm? Wollte sie, dass er ging? Sasuke wurde immer nervöser. Doch dann seufzte sie und öffnete die Augen, die sie kurzzeitig geschlossen hatte. „Nun gut, Ich gebe dir eine Chance. Aber nur eine, hörst du? Ich werde dir eine Unterkunft mit deinem Trainingspartner gewähren, der dir den Schwertkampf beibringen wird. Du hast einen Monat Zeit, ihn zu erlernen. Am Ende des Monats wirst du gegen einen angehenden Drachenkämpfer kämpfen. Besiegst du ihn, erlaube ich dir, Drachenkämpfer zu werden. Du fängst heute mit dem Training an. Geh zum Trainingsplatz. Der Trainer wird bescheid wissen“

Sasuke starrte sie nur mit offenem Mund an. Es war ihm egal, wenn er jetzt seine Maske fallen lies. Hatte sie ihm wirklich eine Chance gegeben? Das war kein Witz? Als

er das Zucken um die Mundwinkel von Tsunade erblickte, verneigte er sich schnell und ging hinaus. Er verneigte sich noch einmal vor Shizune, die ihn verwundert ansah und rannte schon fast aus dem Büro. Im Flur lehnte er sich an die geschlossene Tür. Erst jetzt merkte er, dass er die Luft angehalten hatte. Zischend stieß er sie aus. Er hatte wirklich eine Chance bekommen. Er konnte Drachenkämpfer werden. Ein Lächeln stahl sich auf sein Gesicht. Er stieß sich von der Tür ab und ging langsam den Flur hinab. Jetzt musste er nur noch jemanden finden, der ihn zum Trainingsplatz brachte.

Er wusste nicht, dass sich eine Blondine in ihrem Büro gerade fragte, ob sie das richtige getan hatte. Schließlich war es illegal gewesen, in überhaupt nur zur Hälfte zuzusagen. Aber andererseits, würde er es ihr jemals verzeihen, wenn er davon erfahren hätte, dass Sasuke da gewesen war?

Als Sasuke aus dem Haus ging, blieb er stehen, um seine Augen an das helle Licht zu gewöhnen. Erst jetzt fiel ihm auf, wie schön das Wetter heute war. Es hatte eine angenehme Temperatur und keine Wolke war am Himmel. Obwohl, doch. Am Horizont war es schwarz. Heute Nacht wird es wohl regnen, dachte er sich und ging ein paar Schritte. Er sah sich nach Leuten um, die er fragen konnte wo der Trainingsplatz war. Der Junge drehte sich um und seufzte innerlich auf. Sakura lief winkend auf ihn zu. Kurz bevor sie ihn umgerannt hätte, hielt sie an.

„Und, wie war's?“

„Ich habe eine Chance bekommen. Ich muss zum Trainingsplatz, wo mir jemand zugeteilt wird, der mich unterrichtet“ sagte er kurz und kühl. Doch Sakura schien nichts davon zu merken.

„Das ist ja toll! Ich bring dich zum Trainingsplatz. Der ist gleich da drüben. Du musst mir erzählen, wie du Tsunade dazu gebracht hast, dir eine Chance zu geben“

Sasuke war genervt. Es war ja schön und gut, dass sie sich für ihn freute, aber was ging es sie überhaupt an? Kaum war er seit langem mal wieder gut drauf, musste sie ihm die Laune gleich wieder vermiesen. Wieder seufzte er innerlich auf. An seiner Miene konnte sie zum Glück nicht erraten, was er dachte. Er hatte noch immer nichts gesagt. Sakura blickte ihn mit ihren großen grünen Augen interessiert an. Wut kochte in ihm hoch. Kapiert die nicht, dass die nervt? Wie dumm ist die eigentlich? Er schnaubte leise. Sakura, die sehr wohl gemerkt hatte, dass er nicht reden wollte, hatte die Hoffnung aufgegeben, dass sie jemals eine Antwort erhalten würde. Doch nun sah sie wieder interessiert zu ihm. Vielleicht war er doch gewillt, ihr alles zu erzählen.

Seinen Fehler bewusst geworden, seufzte er wieder auf ,wie oft hatte er das heute eigentlich schon getan?, und gab auf. Irgendwie schaffte sie es, ihn so zu nerven, dass er keinen anderen Ausweg sah, als ihr ihren Willen zu geben. Und wieder seufzte er innerlich. Er verfluchte alle Götter der aufgetauchten Welt und anderer Länder.

„Ich hab nicht wirklich was Besonderes gemacht, nur mit ihr geredet“ Er erzählte ihr das Gespräch, dass zwischen ihm und Tsunade gewesen war. Dabei lies er wohl weislich seinen Fehler am Anfang und seinen Wutausbruch aus.

„Und wieso hat sie dir dann doch eine Chance gegeben?“ wollte die Rosahaarige wissen. Ja, Rosahaarig. Das fiel ihm jetzt erst auf. Wie konnte man nur so eine verrückte Haarfarbe haben? Rot war ja schon anormal. „Sie hat mich gefragt wie ich heiße, ich habe geantwortet und das war's“

„Dein Name?“ Erst sah sie verwirrt aus, genau wie er sich fühlte, doch dann sah sie plötzlich aus, als ob sie einen Geist gesehen hätte. „Uchiha“ keuchte sie. Alles Blut war aus ihrem Gesicht gewichen. Sie war genauso weiß wie die nicht vorhandene Wand

hinter ihr. Ihre Augen hatten sich geweitet und sie war stehen geblieben. In ihrem Gesicht sah er Entsetzen, aber auch Überraschung. Und sie sah *ihn* an! Nun war Sasuke komplett verwirrt. Was war denn an seinem Namen so besonders, dass alle, die ihn hörten, entweder geschockt, oder zumindest überrascht waren? Erst Tsunade dann sie.

Als sie aber nicht mehr aufhören wollte, ihn anzustarren, als wäre er ein Geist, wurde es ihm doch zu blöd.

„Was?!“ blaffte er sie an. Seine rechte Augenbraue zuckte, doch ansonsten war ihm nicht anzumerken, wie verwirrt und verärgert er war.

„A-ach nichts, nichts“ sagte sie jedoch und wurde rot. Doch nun lies Sasuke nicht locker.

„Warum schaust du mich so an!“ schrie er. Er war selbst überrascht, dass er seine Gefühle nicht mehr unter Kontrolle hatte. Er holte tief Luft, um seiner Verärgerung Platz zu machen und sprach dann ruhig weiter. „Ich habe es satt, dass mich alle komisch anschauen, wenn sie meinen Namen hören. Was ist so besonders an ihm?“ Zum Schluss war er doch wieder lauter geworden. „Es ist wirklich nichts. Ich hab dich nur verwechselt. Sag mal, hast du noch Verwandte? Lebende mein ich natürlich“ versuchte das verängstigte aber auch Taktlose Mädchen das Thema zu wechseln. Der Schwarzhaarige sah sie an. Das kann doch nicht wahr sein! Was ist hier nur los? Hätte er nicht doch ein bisschen von seiner alten Gewohnheit behalten, er hätte verzweifelt seine Haare gerauft.

„Nein“

„Ach so, das tut mir Leid“ Sakura lief schneller. Inzwischen waren sie um diese seltsamen Ställe mit den viel zu großen Ställen herum gelaufen. Doch er wollte Sakura nicht nach ihnen fragen, dafür war er viel zu verwirrt.

Vor ihm erstreckte sich ein riesiger Park. Zwischen den großen Bäumen waren immer wieder große Rasenflächen, auf denen Leute lagen, sich entspannten oder ein Buch lasen. Doch irgendwie passte das nicht zur Gesamtsituation. Es war Krieg. Wieso trainierten diese Leute nicht? Sasuke war klar, dass das hier alles entweder Drachenkämpfer oder Ninjas sein mussten. Es durfte ja sonst niemand hierher. Aber es brachte nichts sich den Kopf darüber zu zerbrechen. Entweder er fragte Sakura oder er lies es. Und er entschied sich liebend gern für letzteres, sonst hätte sie ihm wieder die Ohren zugequatscht.

Also sah er sich den Park genauer an. Die Bäume mussten Uralt sein, so groß wie sie waren. Von dort, wo die beiden Jugendlichen herkamen, führten drei Wege in den Park. Es waren eigentlich Alleen, denn die Bäume säumten die Wege auf beiden Seiten. Der Wind spielte mit den Blättern und es herrschte diffuses Licht auf den Wegen.

Und vom rechten Weg kamen gerade zwei Männer und eine Frau angelaufen. Einer schrie seinen Namen und winkte. Diesen Schreihals identifizierte er als Kiba. Die anderen beiden kannte er nicht. Inzwischen waren sie bei ihnen angekommen.

„Hey Sakura, Sasuke“ begrüßte Kiba sie fröhlich. Die zwei anderen blieben still.

„Hey“ Sakura schien sich sehr zu freuen, den braunhaarigen zu sehen. Sasuke sagte nichts. Er sah nur Kiba an. Dieser bemerkte seinen Blick und löste sich aus Sakuras Umarmung, die ihm gerade an den Hals gesprungen war. Irgendwie mochte der Schwarzhaarige dieses Bild von den beiden nicht. Er wusste selbst nicht warum.

„Was ist?“

„Du wusstest, dass ich weder kämpfen kann, noch dass ich adlig bin. Wieso also hast

du mich hier her gebracht? Dir hätte klar sein müssen, dass ich nicht aufgenommen werden kann“ Der Angesprochene blickte nur verlegen zu Boden. Das unbekannte Mädchen, welches blond war, hatte sich zu Sakura dazugesellt und beobachtete die Beiden. Genau wie der andere junge Mann.

„Du hast deine Eltern genau so wie ich verloren. Ich habe mich irgendwie so gefühlt, als *müsste* ich dir helfen. Und da dachte ich halt, dass Drachenkämpfer zu dir passen würde“ Es schien fast so, als wollte er noch etwas sagen, blieb aber auf den Blick von Sakura hin still. Sasuke, dessen Frage nur zur Hälfte beantwortet worden war, fiel dieser Blick natürlich auf. Was hatten die eigentlich alle für ein Geheimnis, dass nur er nicht wissen durfte, es aber anscheinend um ihn ging?

Die Atmosphäre, die um die Jugendlichen herum lag, konnte man nur als kalt bezeichnen.

Die Blondine sah von einem zum anderen und trat dann auf Sasuke zu.

„Da deine Frage mehr oder weniger beantwortet worden ist, kann ich mich doch nun vorstellen, oder?“ Sie beugte sich vor, die Hände in den Hüften gestützt und musterte ihn. Sasuke stufte sie gleich unter „nervige Zicke“ ein.

„Also, ich bin Ino Yamanaka. Meines Zeichens Ninja. Und das...“ sie zeigte auf den anderen Mann, der bis jetzt noch nichts gesagt hatte „... ist Shino. Ebenfalls Ninja“ Der Schwarzhaarige sah sich gezwungen, den anderen Mann nun doch etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Schließlich hatte er Manieren, auch wenn er aus einer Bauernfamilie stammte.

Besagter Shino war braunhaarig und trug einen weißen Mantel mit hohem Kragen, welcher die untere Hälfte seines Gesichtes verbarg. Sasuke fragte sich, wie er in dieser Kluft überhaupt kämpfen konnte, aber das war ihm eigentlich auch egal. Außerdem blickte der Typ ziemlich finster ein. Ihn stufte er in „unheimliche Gestalten“ ein.

Er hatte nicht gemerkt, dass während seiner Musterung, die nur ein paar Sekunden gedauert haben konnte, sie sich noch näher an ihn rangestellt hatte und die Augen zusammenkniff.

„Und du bist dann ja Sasuke. So hat dich zumindest Kiba genannt. Darf man auch deinen Nachnamen erfahren?“

„Uchiha“ kühl und knapp, wie immer, die paar Tage davor nicht mitgezählt.

„WAS?!“ Ino klappte der Mund auf. Sie wollte etwas sagen, brachte es jedoch nicht raus. Wie so ein Fisch, dachte sich Sasuke vergnügt, aber auch verärgert. Schon wieder eine, die dieses Geheimnis kannte.

„E-es tut mir Leid, Herr Uchiha“ stotterte Ino und verbeugte sich.

„Bitte was?“ Nun war er total verwirrt.

Sakura klatschte sich an die Stirn und zog Ino an der Schulter zu sich. „Kannst du nicht einmal nachdenken, bevor du was sagst?“ blaffte sie die Blondine an, die nur noch verwirrter aussah.

„Aber...“ „kein ,aber‘, es tut mir Leid Sasuke, nimm das nicht so ernst. Sie ist manchmal ein bisschen verwirrt“

„Genau“ mischte sich nun auch Kiba ein. „Wieso bist du eigentlich noch hier? Du hast dich so angehört, als wenn dich Tsunade dich nicht gelassen hätte“ Super Themenwechsel

„Er hat eine Chance von ihr bekommen. Deswegen sind wir auch unterwegs zum Trainingsplatz. Er erzählt euch alles auf dem Weg“ ordnete Sakura an und zog die immer noch total verblüffte Ino und Sasuke mit sich in den Park, den mittleren Weg nehmend.

Mit genervter Stimme erzählte Sasuke noch mal sein Gespräch mit Tsunade, während sie den Weg entlang liefen. Ino und Kiba stand der Mund offen. Shino zeigte überhaupt keine Gefühlsregung. Ihm war aufgefallen, dass er vorhin, als er seinen Nachnamen gesagt hatte, sich auch nicht gerührt hatte. Mann, der ist besser im Gefühle verstecken als ich, dachte Sasuke beinahe schon beleidigt. Oder aber er kennt einfach das Geheimnis als einer der wenigen hier nicht. Dieser Gedanke gefiel ihm schon besser.

„Na, das nenn ich mal Gratulation. Das hat bis jetzt noch nie jemand geschafft“

„Woher weißt du das denn? Du kennst sie doch gar nicht persönlich. Ich dachte, Ebisu würde euch trainieren und zuteilen?“ hielt Sakura dagegen.

„Ach quatsch. Wer hat denn nicht schon mal von Tsunades Wutausbrüchen gehört? Außerdem teilt uns immer noch Jiraya ein. Du solltest echt mal deine Hausaufgaben machen, Stirni!“

„Ach ja? Du kennst Tsunade trotzdem nicht persönlich. Du kannst gar nicht einschätzen, wie sie ist“

„Ach ja?“

„Ja!“

„Hört auf rum zu zicken Mädels! Was soll der scheiß, hä?“ mischte sich nun auch Kiba ein. Sasuke verdrehte nur die Augen. Und mit denen sollte er ab heute seine Zeit verbringen? Vorausgesetzt, er schaffte diese Prüfung...

Und da war sie wieder. Seine Nervosität. Er hatte sie schon ganz vergessen. Für etwas waren die Zicken also doch gut. Sie ließen einen mit ihrem Geschreie alle seine eigenen Sorgen vergessen. Doch nun war sie wieder da. So ein Mist! Er knurrte. Doch zum Glück schien das niemand gehört zu haben, denn Sakura und Ino schrieten sich inzwischen an und Kiba und Shino versuchten die beiden nun mit Gewalt davon abzuhalten, aufeinander loszugehen.

Ein Glück für ihn. Er musste echt besser aufpassen. Er mochte es nicht, wenn andere Menschen wussten, was er fühlte oder dachte. Das mochte er noch nie. Er sah wieder zu den Vieren und verdrehte wieder die Augen. Was für ein Kindergarten.

Am Ende des Weges sah er ein Gebäude langsam hinter den Bäumen auftauchen. War der Trainingsplatz etwa die Arena? Ziemlich Platz sparend waren die hier. Das musste man ihnen lassen. Die beiden Mädchen haben aufgehört sich an die Gurgel zu gehen. Nun schwiegen sie sich an, beleidigt stur nach vorne schauend. Kiba und Shino gingen sicherheitshalber zwischen ihnen. Sasuke dankte den Göttern für diese Ruhe.

„Das da vorne ist der Trainingsplatz. ich frage mich, wer dich trainieren soll...“ kam es von Sakura, die zu ihm nach vorne gelaufen war. Dieser sagte jedoch nichts. Er ging nur stur auf das Gebilde zu.

Je näher sie kamen, desto mehr staunte er. Die Arena war anscheinend rund und nach oben hin offen. Allerdings nicht die Verzierungen und Säulen, die daran gebaut worden waren. Oder eher hineingebaut. Drachen in jeglicher Art und Größe waren als Figuren an den Rändern aufgestellt. Kampfszenen waren in die Wand gehauen worden. Egal ob Drachen- oder Ninjakampf. Und wieder war das Gebäude leuchtend weiß. Die Säulen hielten die Bögen, welche die Wände der Arena bildeten. Unter diesen Bögen standen Figuren von Ninjas und anderer Kämpfer. Auch Elfen und Zwerge waren dabei. Wusste der Architekt, wieso.

Vor dem riesigen Tor welches in die Arena hineinlief und den Blick auf eine Grasfläche freigab, standen vier Männer. Der eine kam Sasuke seltsam bekannt vor. Ihm fiel es bloß nicht ein, wer es sein könnte. Nun gut, es war aber auch schwer, jemanden zu erkennen, der erstens einem den Rücken zugewandt hatte und zweitens noch mindestens 50 Meter entfernt war. Doch da drehte sich besagte Person um und sah ihm zufälligerweise in die Augen. Sasukes Augen weiteten sich und er blieb geschockt stehen. Das konnte doch nicht sein! Wieso stand der da? Er war tot!

wer das wohl ist? Sagt mal eure Vermutungen in nem kommi^^

Ach ja... ich hasse dieses kapi. weiß auch net wieso. Ist einfach nur langweilig. und das sollen 3000 wörter sein? oh man..

naja hoffe euch hast gefallen, aber des nächste kapi wird wahrscheinlich wieder so lang dauern. während der Schulzeit hab ich einfach keinen nerv zu schreiben. naja außer gestern. da hat's mir gereicht und mich den Nachmittag hingesetzt^^

Stellt euch nei der Arena einfach da Kolosseum vor, dann müsset ihr sie euch vorstellen können^^

Dass nur der Architekt weiß, wieso da auch Figuren von elfen und Zwergen sind... Die haben ja eigentlich keine Rechte, und dürfen schon gar keine Krieger werden... wieso sind dort dann Figuren neben Drachenkämpfern??? des wollt ich damit ausdrücken... für die, die mein drittes kapi nicht mehr so genau kennen^^

Nochmals vielen Dank an moonlight\_005 (hab ich dich jetzt richtig geschrieben?? das weiß ich nie!), die wieder beta gelesen hat^^ war echt schnell, obwohl du Geburtstag hattest^^ hier noch mal alles Gute nachträglich^^

noch mal der aufruf zum Kommi

hegdL

euer Itachi^^